

**„TEXANA - Pferdesport für alle“
in Paaren/Glien
im Märkischen Ausstellungs- und
Freizeitzentrum (MAFZ)**

13.-14.06.2009 WBO-Veranstaltung

**Veranstalter : Landesverband Pferdesport Berlin-
Brandenburg e.V.**

Nennungsschluss: 12.05.2009

Nennungen an: Karen Hufschläger
Straßburger Str. 29, 13581 Berlin
Tel. 0179-8573222, Fax: 030-32502181
E-Mail: hufschlaeger@web.de

Richter: Manuela Tillack-Lübke, Annette Benzin,
Werner Schiel, Wolf-Rüdiger Beißert, Helmut
Kannengießler

Teilnahmeberechtigt sind:

Stamm-Mitglieder von Vereinen die der FN angehören
bzw. gemäß der jeweiligen Wettbewerbs-
/Prüfungsanforderungen

Reiter mit Handicaps sind ebenso in allen
WB/Prüfungen zugelassen.

Prüfungsplätze: Rasen

**Vorläufige ZE: (a = Qualifikation, b = Finale für die
in der Qualifikation vorderen Platzierten)**

Sa.: 1a,2a,3a,4a,5a,6a,7,8,9,10,11,12

So.: 1b,2b,3b,4b,5b,6b,13,14,15,16,17

Besondere Bestimmungen

Einsätze/Nennelder sowie 1.00 € LK-Abgabe pro
reserviertem Startplatz sind der Nennung als Scheck
beizufügen oder, bei Überweisung, nur mit Kopie des
Überweisungsträgers unter Betreff: „TEXANA
<Reitername>“ gültig!

Bankverbindungen des Landesverbandes Pferdesport
Berlin-Brandenburg:

**Sparkasse Spree-Neiße, Kto.Nr. 32 12 100 760,
BLZ: 180 500 00**

Startnummern werden nicht zur Verfügung gestellt.

Boxen können in der Reitanlage Jagdhaus Paaren,
Chaussee 17, 14621 Paaren/Glien unter Tel. 0171-
6202074, Herr Kees, bestellt und direkt bezahlt
werden.

Die Ausrüstung der Reiter und Pferde muss den
Regeln der Reitlehre und den Grundsätzen der
Unfallverhütung und des Tierschutzes entsprechen.

Kopfbedeckung der Reitart entsprechend,
splittersichere Drei-/Vierpunktkepp für Junioren (bis
18 Jahre) Pflicht.

Zäumung der Pferde und Ponies: gem. LPO, EWU-
Regelbuch bzw. entsprechend der Reitweise. Für
Reiter mit Handicaps sind bei allen dafür in Frage
kommenden Wettbewerben Helfer bzw. Ausbilder für
das Pferd erlaubt.

Allgemeine Hinweise

Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle von Reitern,
Begleitpersonen, Zuschauern und Pferden/Ponies
sowie für Diebstähle und Schäden, die aus der Haltung
eines Pferdes/Ponies entstehen. Die Teilnahme und
der Besuch sowie die Nutzung der Einrichtungen des
Veranstaltungsortes geschehen auf eigene Gefahr.
Alle teilnehmenden Pferde/Ponies müssen
haftpflichtversichert, frei von ansteckenden
Krankheiten und wirksam gegen Influenza geimpft
sein. Der Pferdepass ist mitzuführen und auf
Verlangen vorzulegen.

Hunde sind auf dem gesamten Gelände an der Leine
zu führen. Unsportliches Benehmen kann zum
Ausschluss führen.

WB 1-2 „Voltigieren“

**a = Qualifikation (Samstag), b = Finale (Sonntag)
für die in der Qualifikation vorderen Platzierten**

1. a+b Kostümvoltigieren für Gruppen

Gruppen aus 6 - 12 Voltigierern, bei vielen Nennungen
Teilung in zwei Abteilungen, nach Durchschnittsalter
sortiert

Anforderungen: Eine Kür zum Thema „Märchen“ im
Schritt in 5 Minuten. Es sind nur Einzel- und
Doppelübungen erlaubt. Interpretation des Themas
durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist
gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das
Pferd longiert wird.

Es werden folgende Noten vergeben:

- Phantasievolle Kostümierung, Interpretation der
Musik und des Themas, Ausdruck (2x)
 - Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der
Ausführung (1x)
 - Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer
und Pferd (2x)
 - Gesamteindruck, kreatives „Ein- und Auslaufen“
sportgerechte Kleidung (1x)
- Nenngeld: 3,- € pro Voltigierer

2. a+b Kostümvoltigieren für Duo's

Duo aus zwei Voltigierern, bei vielen Nennungen
Teilung in zwei Abteilungen nach Durchschnittsalter
sortiert

Anforderungen: Eine Kür zum Thema „Märchen“ im
Schritt in 2 Minuten. Es sind Einzel- und
Doppelübungen erlaubt. Interpretation des Themas
durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist
gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das
Pferd longiert wird.

Es werden folgende Noten vergeben:

- Phantasievolle Kostümierung, Interpretation der
Musik und des Themas, Ausdruck (2x)
 - Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der
Ausführung (1x)
 - Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer
und Pferd (2x)
 - Gesamteindruck, kreatives „Ein- und Auslaufen“
sportgerechte Kleidung (1x)
- Nenngeld: 10,- € pro Duo

WB 3-6 „Dressur, Springen, Team, Show“

**a = Qualifikation (Samstag), b = Finale (Sonntag)
für die in der Qualifikation vorderen Platzierten**

3.a+b Kostüm-Parkklassen-Kür Kl.E

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Teiln: Alle Alterskl. LK 0+6

Es wird eine auf dem Niveau der Kl.E frei gestaltete
Kür als Parkklasse geritten. In der Kür sind die drei
Grundgangarten mit Gangartenwechseln, Lektionen
der Kl.E und frei erfundene Hufschlagfiguren und
Formationen zu zeigen.

Dauer: 3-4 min (Musik nur auf CD mitbringen)

Bewertung: A-Note für Erfüllung der
Mindestanforderungen und Korrektheit der
ausgeführten Lektionen und Figuren,
B-Note für das Zusammenpassen der Paare,
Choreographie, Übereinstimmung der
Bewegungsabläufe mit der Musik sowie die Harmonie
von Reitern und Pferden/Ponies, ausgedrückt jeweils
durch eine Note zwischen 10 und 0.

Einsatz: 5,00 EUR

4.a+b Spring Reiter Wettbewerb

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Teiln: Alle Alterskl. LK 0+6 Je Teilnehmer 1 Pferd

Ausr. gem. WBO Teil IV, L1/L2 Richtv: WBO

Einsatz: 5,00 EUR

5.a+b Kombinierte Teamwertung (WB-Nr. 3 + 4)

Pferde/Ponys: 5j.+ält.

Pro Team starten jeweils 2 Reiter als Paar in WB Nr.3
und 2 Reiter einzeln in WB Nr.4 eines Vereins, einer
Startgemeinschaft aus mehreren Vereinen oder eines

Kreisreiterverbandes unter einem selbstgewählten
Namen. Jeder Reiter ist nur für ein Team startberechtigt.
Bewertung: Wertnotensumme aller Teamreiter aus WB
Nr. 3 + 4. Bei gleicher WNS entscheidet das bessere
Ergebnis des Teams in WB Nr.3.
Einsatz: € 10,- je Team

6.a+b Schaubild-Wettbewerb

Pferde/Ponys 4j. und älter

Teilnehmer: alle Altersklassen

Reitweise beliebig

Aufgabe: Präsentation eines Schaubildes mit beliebig
vielen Ponys/Pferden und Reitern/Fahrern etc.

Teilnahme von Nicht-Reitern als Mitspieler erlaubt.

Musikalische Untermalung erwünscht. Benötigtes
Material muss selbst mitgebracht werden, soweit es
über das gängige Hindernismaterial (Stangen, Ständer,
Kegel) hinaus geht. Musik nur als CD.

Bewertungskriterien: A-Note für die Ausführung unter
Beachtung des Schwierigkeitsgrades und B-Note für
den Gesamteindruck, Originalität und Präsentation. Die
Addition der A- und B-Note ergibt die Gesamtnote.

Dauer: max. 6 min.

Einsatz: 5,00 EUR

WB 7-17 „Western- & Freizeit“

**Alle nachfolgenden Wettbewerbe sind als
reitweisenübergreifende Klassen ausgeschrieben.**

Einsatz: 7,- € pro Start

Western und Freizeit-Reiter

Ausrüstung der Reiter

Vorgeschriebene Kleidung ist:

- Westernhut, Wanderreitthut oder Reithelm
(Bruch- und splittersicherer Reithelm mit
Drei- bzw. Vierpunktbefestigung.
Empfohlen wird ein Schutzhelm, der der
europäischen Norm „EN 1384“ 2000
genügt.)
- Ein langärmeliges Hemd/Bluse, bzw. ein
langärmeliger Pullover (hochgekrempelte
Ärmel sind nicht erlaubt) und eine lange
Hose
- Reitstiefel, Westernstiefel oder
Stiefeletten, die über den Fußknöchel
reichen.
- Die Kleidung muss sauber und ordentlich
sein.

Zusätzliche erlaubte Ausrüstung:

- Chaps (lederne Beinkleider)
- Tapaderos (mit Leder nach vorne
geschlossene Bügel).
- Westernradsporen; sowie Sporen, die in
einer Kugelform enden,
deren Durchmesser mindestens 1,5 cm

beträgt

Ausrüstung der Pferde

Sattelzeug

Westersattel, Wander- oder Distanzsattel,
Vorderzeug und Schweifriemen zugelassen.

Zäumung

Wasserritse, Snaffle-Bit oder Hackamore (Bosal)
zweihändig geritten. Zügel geteilt (Split Reins) oder
geschlossen, Zügelmaterial nicht vorgeschrieben.
Gebisse müssen den Ausrüstungsvorschriften der
EWU oder der FN entsprechen.

Mit Kandare, (Western-) Bit, mechanischer Hackamore
(Springkandare) oder Pelham darf nicht geritten
werden.

Zusätzliche Ausrüstung

Bandagen und Gamaschen (Boots, Combination Boots, Bell Boots, Wickelbandagen usw.) sind in allen Sonderprüfungen und Breitensportwettbewerben erlaubt.

Klassische Reiter

Ausrüstungsbestimmungen nach FN-LPO

Bestimmungen für Teilnehmer mit Klassischer Ausrüstung

Bearbeitet für die Erfordernisse von Wettbewerben der EWU, für die auch Klassische Reiter zugelassen sind

Unter Bezugnahme auf die Leistungsprüfungsordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN). (Siehe dazu LPO §§ 68 und 70)

Besonderes: Die EWU registriert keine Unterscheidung von Pferden und Ponys. In Wettbewerben der EWU gelten alle teilnehmenden Pferde als Ponys im Sinne der FN-LPO Vorschriften. Bezüglich der Verwendung einer Gerte und Hilfszügeln bezieht sich die EWU auf die Vorschriften § 68.B. und stellt damit die Klassischen Reiter den Western Reitern gleich, die weder eine Gerte noch das Zügelende als Einwirkung benutzen und keinerlei Hilfszügeln verwenden dürfen. Ausnahmen gelten für die Führzügelklasse und den Abreiteplatz (siehe dort).

Hilfsmittel:

1. Gerte: nicht zugelassen
2. Sporen: Metallsporen zugelassen, sofern sie bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen, Domlänge max. 3,5 cm (kein Rädchen erlaubt), Spitzen oder rechtwinklige Kanten mit ovalen bzw. runden Endflächen erlaubt.

Sonstige erlaubte Ausrüstung bzw. Zubehör:

Vorderzeug, Fliegenschutz an den Ohren, Fell- oder sonstige schonende Unterlagen an den Ausrüstungsgegenständen, Bandagen, Gamaschen, Streichkappen bzw. Bandagen, Kronen-/Fessel-/ringe und Springlocken:

Erlaubte Hilfszügeln:

Gleitendes Ringmartingal (auch Rennmartingal/mit Lederdreieck).

Nicht zugelassen:

Einfache oder doppelte (Dreiecks-, Laufer-) beidseitige Ausbindezügeln oder Stoßzügeln aus Leder, Gurtband und/oder Gummi): Nicht zugelassen.

Hufbeschlag/Hufpflege:

Müssen zweckdienlich und in Ordnung sein; nicht gestattet sind Bleiplatten oder Gewichte, ob sichtbar oder unsichtbar.

Hufschuhe, die über den Kronenrand des Hufes reichen, sind nicht zugelassen.

Western/Freizeit-Block I am Samstag

7. Key Hole Race / Schlüssellochrennen

Beschreibung

Der Start erfolgt einzeln, fliegender Start ist erlaubt. Die Start/Ziellinie hat eine Breite von max. 1,20 m. Direkt daran anschließend beginnt der mindestens 15 m lange Kurs in gleicher Breite. Am Abschluss der Geraden wird ein Kreis von sechs Metern Durchmesser markiert. Alle Begrenzungslinien müssen deutlich markiert sein.

Nach der Startfreigabe reitet der Teilnehmer zwischen den Begrenzungslinien in den Kreis ein, wendet dort um 180 Grad und kehrt zwischen den Begrenzungslinien zurück und überquert die Ziellinie. Jedes Pferd erhält eine 0-Wertung, welches die

Start/Ziellinie nicht überquert oder eine Begrenzungslinie berührt.

8. WPL Western Pleasure / Rittigkeitsprüfung im Schritt und Trab

Allgemeines und Bewertungskriterien

Diese Disziplin wird nach Gangqualität, Manier und Gebäude des Pferdes bewertet. Positiv bewertet werden Pferde, die am angemessenen losen Zügel mit leichtem Kontakt und Kontrolle vorgestellt werden, ohne dabei eingeschüchtert zu wirken. Ein gutes Pleasure-Pferd hat ausbalancierte, weich fließende Vorwärtsbewegungen, während es korrekte Gangarten mit dem jeweils richtigen Takt zeigt. Die Qualität der Bewegung und die gleichmäßige Geschwindigkeit innerhalb der Gangarten sind die hauptsächlichen Bewertungskriterien. Kopf und Hals sollen in einer natürlichen für das Pferd angenehmen und dem Exterieur entsprechenden Position gehalten werden. Die Übergänge zwischen den Gangarten sollen weich und ohne Unterbrechung der Vorwärtsbewegung stattfinden. Die Pferde sollen sich zufrieden und natürlich bewegen, was sich am Ausdruck von Ohren, Augen, Maul und Schweif widerspiegelt.

Prüfungsablauf

Trennung der Klasse / Go-Rounds

Die Entscheidung über die Trennung einer Klasse obliegt dem Richter. Es dürfen höchstens 15 Teilnehmer in der Bahn sein.

Die Pferde werden auf beiden Händen in den drei Gangarten Walk (Schritt), Jog (Trab) und Lope (Galopp) vorgestellt, um ihre Fähigkeit bezüglich des korrekten Galopps auf beiden Händen zu zeigen. Die Pferde müssen willig rückwärts zu richten sein und ruhig stehen können.

Die Wendung zum Handwechsel wird von der Bande weg ausgeführt. Dies kann nach Weisung des Richters im Walk oder Jog (aber nicht im Lope) erfolgen. Die Form des Handwechsels als Hinterhandwendung oder Kehrtvolte (Kurzkehr) ist wahlweise für den Teilnehmer, es darf jedoch kein anderer Teilnehmer dadurch behindert werden.

Der Richter darf zusätzliche Lektionen verlangen, aber keine anderen als die oben aufgeführten.

Die Teilnehmer dürfen nur aus dem Walk zum Line Up aufgefordert werden.

Disqualifikation erfolgt bei

- A falscher Ausrüstung
- B falscher Zügelführung
- C Sturz von Reiter oder Pferd;
- D Kontrollverlust, grober Ungehorsam des Pferdes;
- E Lahmheit

Abzüge in der Bewertung

Folgende Fehler führen zu Abzügen:

- A unkontrolliert hohes Tempo in jeder der drei Gangarten;
- B Wechsel in die falsche Gangart;
- C übermäßig langsames Tempo in jeder der drei Gangarten; die Vorwärtsbewegung verlieren;
- D Reiten in einer nicht geforderten Gangart;
- E Kopfhaltung des Pferdes zu hoch;
- F Kopfhaltung des Pferdes zu tief (Ohrspitzen tiefer als der Widerrist);
- G Überbogener oder angespannter Pferdenacken, so dass die Nase hinter die Senkrechte abkippt;
- I nach vorn gestreckte Nase;
- J aufgesperrtes Maul;
- K Stolpern;
- L Gebrauch von Sporen oder Romal vor dem Bauchgurt;
- M wenn ein Pferd stumpf, ausgemergelt, matt oder

übermüdet wirkt;

- N Behinderung anderer Teilnehmer;
- O falscher Galopp;
- P Gangartunterbrechung;
- Q kein Gangartenwechsel nach angemessenem Zeitraum;
- R Taktunreinheit;
- S Reiten einer Volte oder eines Zirkels.

9. Ribbon Race / Charmin-Rallye

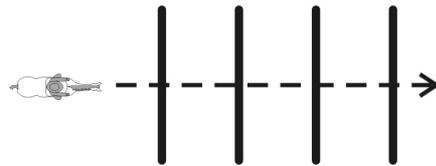
Zeitrennen für zwei Reiter. Je zwei Reiter bilden ein Team und erhalten ein ca. 150 cm langes Toilettenpapierstück /Schwimmnudel und müssen gemeinsam einen Slalomparcours reiten (s. Pole Bending). Es gewinnt das Paar, dessen Verbindung nicht getrennt wird und am schnellsten ist.

10. Zeit-Trail / Geschicklichkeitsparcours

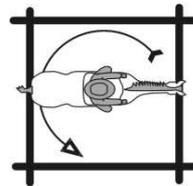
Jeder Reiter hat 2, 5 min. Zeit soviel Punkte wie möglich zu sammeln. Hierfür darf er seinen Weg durch den Parcours frei wählen. Jedes Hindernis kann hierbei von jeder Seite angeritten werden. Jedes Hindernis darf nur 3-mal angeritten werden, aber es darf dasselbe Hindernis nicht direkt hintereinander geritten werden.

- 1) Cavaletti (Sprung), ca. 45 cm hoch
5 Punkte

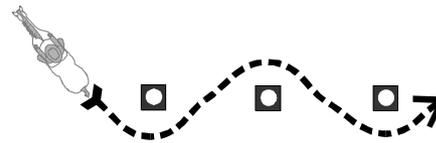
- 2) Trabstangen (Trot-over): Abstand im Trot-over 90 bis 105 cm
5 Punkte



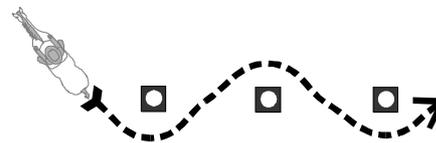
- 3) Stangenquadrat aus vier jeweils 2 m langen Stangen. Jeder Teilnehmer muss in dieses Viereck von der vorgeschriebenen Seite eintreten, eine Drehung von 360° innerhalb des Quadrats durchführen und dieses wieder verlassen
5 Punkte



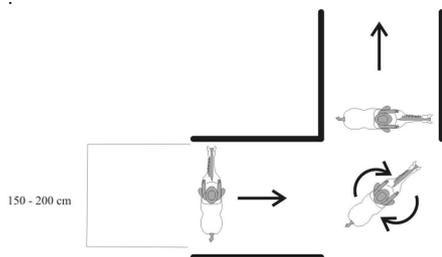
- 4) Rückwärts richten (back): um Pylonen
10 Punkte



- 5) Slalom um Pylonen im Trab
10 Punkte



6) Seitengänge zwischen Hindernissen
15 Punkte



7) Ballwerfen: für jeden Ball der im Eimer landet
5 Punkte

Anreiten an einen Ständer, an dem sich in einem Eimer 3 Bälle befinden. Die Bälle müssen aus dem Eimer genommen werden und von einer markierten Linie in einen Eimer geworfen werden.

8) Apfelbeißen 15 Punkte

Anreiten an Stuhl, absteigen und aus dem Wassereimer nur mit dem Mund 1 Apfel herausholen.

11. Horse and Dog Trail – Geschicklichkeitsparcours für Reiter mit Hund
Parcours bei Frau Sylvia Schiel erfragen.
Tel. 0172 -54 79 256

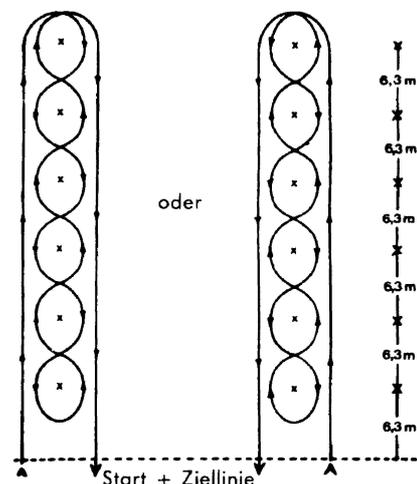
12. Pferd und Hund Prüfung

Mit dem Hund an der Leine (linke oder rechte Seite) auf der Mittellinie einreiten. Bei x (Mittelpunkt) halten, Hund ablegen, grüßen. Im Schritt anreiten, bei C rechte Hand antraben. Durch die ganze Bahn Wechsel (M-X-K). Bei X durchparieren im Schritt. Bei A antraben. Durch die ganze Bahn Wechsel (F-X-H). Bei C auf den Zirkel geritten (1/2 Zirkel), bei X Wechsel auf den anderen Zirkel und durchparieren zum Schritt. Bei A abbiegen auf die Mittellinie und bei X anhalten, Hund ablegen und grüßen.

Western/Freizeit-Block II am Sonntag

13. Pole Bending / Slalomrennen

Beschreibung



1. Pole Bending ist eine Prüfung nach Zeit.
2. Eine klar erkennbare Start/Ziellinie ist zu markieren. Es werden eine elektrische Zeitnahme oder mindestens zwei Stoppuhren verwendet. Als offizielle Zeit gilt die Durchschnittszeit.
3. Jeder Teilnehmer beginnt mit einem fliegenden Start. Die Zeit wird genommen, wenn die Nase des Pferdes die Start/Ziellinie erreicht.
4. Der Teilnehmer kann links oder rechts von den Stangen beginnen und den Kurs dann sinngemäß (s. Schema) fortsetzen.
5. Das Umwerfen einer Stange oder das Einreiten ohne Hut wird mit fünf Strafsekunden belegt. Wird der Kurs nicht korrekt eingehalten, erfolgt die Disqualifikation. Die Stangen dürfen mit der Hand berührt werden.
6. Bei Zeitgleichheit entscheidet ein- oder mehrmaliges Stechen.

Besondere Ausrüstungsbestimmungen

Westernausrüstung: Snaffle-Bit oder Hackamore beidhändig geritten, unabhängig vom Alter des Pferdes. Kein Bit, keine Gerte zugelassen.

14. WPL Western Pleasure / Rittigkeitsprüfung

Allgemeines und Bewertungskriterien

Diese Disziplin wird nach Gangqualität, Manier und Gebäude des Pferdes bewertet. Positiv bewertet werden Pferde, die am angemessen losen Zügel mit leichtem Kontakt und Kontrolle vorgestellt werden, ohne dabei eingeschüchtert zu wirken. Ein gutes Pleasure-Pferd hat ausbalancierte, weich fließende Vorwärtsbewegungen, während es korrekte Gangarten mit dem jeweils richtigen Takt zeigt. Die Qualität der Bewegung und die gleichmäßige Geschwindigkeit innerhalb der Gangarten sind die hauptsächlichen Bewertungskriterien. Kopf und Hals sollen in einer natürlichen für das Pferd angenehmen und dem Exterieur entsprechenden Position gehalten werden. Die Übergänge zwischen den Gangarten sollen weich und ohne Unterbrechung der Vorwärtsbewegung stattfinden. Die Pferde sollen sich zufrieden und natürlich bewegen, was sich am Ausdruck von Ohren, Augen, Maul und Schweif widerspiegelt.

Prüfungsablauf

Trennung der Klasse / Go-Rounds

Die Entscheidung über die Trennung einer Klasse obliegt dem Richter. Es dürfen höchstens 15 Teilnehmer in der Bahn sein.

Die Pferde werden auf beiden Händen in den drei Gangarten Walk (Schritt), Jog (Trab) und Lope (Galopp) vorgestellt, um ihre Fähigkeit bezüglich des korrekten Galopps auf beiden Händen zu zeigen. Die Pferde müssen willig rückwärts zu richten sein und ruhig stehen können.

Die Wendung zum Handwechsel wird von der Bande weg ausgeführt. Dies kann nach Weisung des Richters im Walk oder Jog (aber nicht im Lope) erfolgen. Die Form des Handwechsels als Hinterhandwendung oder Kehrtvolte (Kurzkehrt) ist wahlweise für den Teilnehmer, es darf jedoch kein anderer Teilnehmer dadurch behindert werden.

Der Richter darf zusätzliche Lektionen verlangen, aber keine anderen als die oben aufgeführten. Die Teilnehmer dürfen nur aus dem Walk zum Line Up aufgefordert werden.

Disqualifikation erfolgt bei

- A falscher Ausrüstung
- B falscher Zügelführung
- C Sturz von Reiter oder Pferd;
- D Kontrollverlust, grober Ungehorsam des Pferdes;
- E Lahmheit

Abzüge in der Bewertung

Folgende Fehler führen zu Abzügen:

- A unkontrolliert hohes Tempo in jeder der drei Gangarten;
- B Wechsel in die falsche Gangart;
- C übermäßig langsames Tempo in jeder der drei Gangarten; die Vorwärtsbewegung verlieren;
- D Reiten in einer nicht geforderten Gangart;
- E Kopfhaltung des Pferdes zu hoch;
- F Kopfhaltung des Pferdes zu tief (Ohrspitzen tiefer als der Widerrist);
- G Überbogener oder angespannter Pferdenacken, so dass die Nase hinter die Senkrechte abkippt;
- I nach vorn gestreckte Nase;
- J aufgesperrtes Maul;
- K Stolpern;
- L Gebrauch von Sporen oder Romal vor dem Bauchgurt;
- M wenn ein Pferd stumpf, ausgemergelt, matt oder übermüdet wirkt;
- N Behinderung anderer Teilnehmer;
- O falscher Galopp;
- P Gangartunterbrechung;
- Q kein Gangartenwechsel nach angemessenem Zeitraum;
- R Taktunreinheit;
- S Reiten einer Volte oder eines Zirkels.

Disqualifikation

Fehler, die zur Disqualifikation führen:

- falsche Ausrüstung
- falsche Zügelführung
- Sturz von Pferd oder Reiter
- grober Ungehorsam, steigen, buckeln, zweimaliges Verweigern

O-Score

Fehler, die zu einem 0-Score führen:

- Reiten auf der falschen Seite eines Markers
- Manöver auslassen und/oder hinzufügen
- Umwerfen eines Markers

Abzüge

Fehler, die zu Abzügen führen:

- Aufnehmen der geforderten Gangart an einem anderen als dem vorgeschriebenen Punkt
- falscher Galopp
- Lektionen wie Rückwärtsrichten, Stop oder Wendung an einem anderen als dem vorgeschriebenen Punkt
- Berühren eines Markers
- Schiefe Stellung auf der Geraden
- Abweichen von der Ideallinie
- schiefes Anhalten
- schiefes Rückwärtsrichten, Rückwärtsrichten mit Widerstand, Schweifschlagen, Kopfschlagen
- Maul-Aufsperrn
- starke Hilfengebung
- Taktunreinheiten

15. Katalog Race

Der Start erfolgt einzeln. Auf der Höhe der Mittellinie der Bahn und an der dem Start gegenüberliegenden Seite wird jeweils eine Tonne aufgestellt; auf der ersten Tonne steht ein Eimer mit Zetteln, auf der zweiten liegt ein Katalog. Nach Wahl des Reiters wird der Kurs links oder rechts herum geritten. Der Teilnehmer reitet nach Startfreigabe zu Tonne 1 und entnimmt dort aus dem Eimer einen Zettel, auf dem eine Nummer notiert ist. Danach reitet er zu Tonne 2, reißt die auf dem Zettel genannte Seite aus dem Katalog und reitet zurück durchs Ziel. Verliert er den Zettel oder die Katalogseite, erhält er jeweils fünf Strafsekunden. Stimmen Zahl und Katalogseite nicht überein, wird der Reiter disqualifiziert. Startberechtigt sind alle 4-jährigen und älteren Stuten und Wallache. Die Pferde dürfen nicht mit Kandare (Bit with shanks) vorgestellt werden.

16. FZ Führzügelklasse

Beschreibung

Der Führzügel Wettbewerb ist eine Gruppenprüfung für ganz junge Reiter, die zwar schon die Zügel in der Hand haben und etwas auf das Pferd einwirken können, denen aber eine größere Person zur Seite steht, die das Pferd an einer Führlleine hat. Die führende Person trägt mit dazu bei, dass die Vorführung gelingt und ist für die Sicherheit verantwortlich.

Es werden die Gangarten Walk/Schritt und Jog/Trab nach Ansage durch den Sprecher ausgeführt. Auch ein Anhalten und ein Rückwärtsrichten kann verlangt werden. Galopp darf nicht verlangt werden.

Bewertet wird in erster Linie das reitende Kind: Ob es konzentriert ist, sein Grundsitz, sein Mitschwingen in der Bewegung, ob es bereits vorteilhaft auf das Pferd einwirkt. Auch die Qualität des Vorführens und die Eignung des Pferdes für die besonderen Anforderungen dieser Prüfung fließen in die Bewertung mit ein.

Das Bewertungsverfahren (Richtsystem) ist freigestellt.

Zugelassene Teilnehmer

Startberechtigt sind nur Kinder im Alter ab 4 Jahren (JG 98-05), die in keiner anderen Disziplin starten. Reithelm und Stiefel/Stiefeletten sind Pflicht. Die Kinder müssen die Steigbügel aufnehmen können. Der Führende muss mindestens 16 Jahre alt sein.

Zugelassene Pferde

Pferde ab 4 Jahre. Hengste dürfen nicht vorgestellt werden.

Ausrüstung der Reiter

Anzug:

Beliebiger, zweckmäßiger Reitanzug mit Stiefelhose und Stiefeln bzw. Jodhpurhose und Stiefeletten.

Vorgeschriebene Kopfbedeckung: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung. Empfohlen wird ein Schutzhelm, der der europäischen Norm „EN 1384“ 2000 genügt.

Hilfsmittel:

1. Gerte: nicht zugelassen
2. Sporen: nicht zugelassen.

Ausrüstung der Pferde

Sattel:

Pritschensattel, englische Sattelform (Vielseitigkeitssattel, Springsattel, Dressursattel), einschließlich Steigbügeln/Steigbügelriemen (frei von

der Sturzfeder herabhängend) und ggf. Vorgurt. Schweifriemen zugelassen.

Zäumung und Reithalter:

Maßgeblich ist grundsätzlich die Form des Gebisses gemäß den nachfolgenden Abbildungen (vgl. auch Richtlinien für Reiten und Fahren). Die Materialvorschriften sind nur bei solchen Gebissen verbindlich, bei denen das verwendete Material in der Abbildung ausdrücklich erwähnt wird; unterschiedliche Metallarten sind zulässig.

Zäumung nur auf Trense: siehe „Erlaubte Gebisse und Zäumungen“ Abb. 1–8 mit Reithalter: siehe „Erlaubte Reithalter“ Abb. 1–5.

Sonstige erlaubte Ausrüstung bzw. Zubehör:

Vorderzeug, Fliegenschutz an den Ohren
Bandagen, Gamaschen, Streichkappen bzw. Bandagen, Kronen-/ (Fessel-)ringe und Springlocken, Fell- oder sonstige schonende Unterlagen an den Ausrüstungsgegenständen

Erlaubte Hilfszügel:

Gleitendes Ringmartingal (auch Rennmartingal/mit Lederdreieck),

Einfache oder doppelte (Dreiecks-, Laufer-) beidseitige Ausbindezügel oder Stoßzügel aus Leder, Gurtband und/oder Gummi),

Hufbeschlag/Hufpflege:

Müssen zweckdienlich und in Ordnung sein; nicht gestattet sind Bleiplatten oder Gewichte, ob sichtbar oder unsichtbar. Hufschuhe, die über den Kronenrand des Hufes reichen, sind nicht zugelassen.

Andere Ausrüstung

Jede andere, nicht ausdrücklich erwähnte Ausrüstung ist nicht zugelassen.

Besonderes

Es gelten für alle Pferde die gleichen Vorschriften wie für Ponys. Gummischeiben an Trensen erlaubt.

Kinnriemen an Wassertrensen (Verbindungsriemen zwischen den Trensenringen – bei Western Ausrüstung vorgeschrieben) ist bei Klassischer Ausrüstung nicht vorgeschrieben.

17. Gemüseralley – Zeitrennen

Zum 1. Stuhl reiten, absteigen und einen Apfel mit dem Mund aus dem Wassereimer herausholen

Zum 2. Stuhl reiten, absteigen und eine Möhre mit dem Mund aus dem Mehleimer herausholen

Zum 3. Stuhl reiten und ein Ei auf einem Löffel zum Ziel transportieren. Verlust des Eies 15 Strafsekunden.